Calwer Tagblatt

№ 124. Amts- und Anzeigeblatt für den Oberamtsbezirk Calw. **88. Jahrgang.**

Erscheinungsweise: 6mal wöchentlich. Anzeigenpreis: Im Oberamtsbezirk Calw für die einspaltige Borgiszeile 10 Pfg., außerhalb desselben 12 Pfg., Reklamen 25 Pfg. Schluß für Inseratannahme 10 Uhr vormittags. Telefon 9.

Samstag, den 31. Mai 1913.

Bezugspreis: In der Stadt mit Trägerlohn Mk. 1.25 vierteljährlich, Postbezugspreis für den Orts- und Nachbarortsverkehr Mk. 1.20, im Fernverkehr Mk. 1.30. Bestellgeld in Württemberg 30 Pfg., in Bayern und Reich 42 Pfg.

Abonniert
das
Calwer Tagblatt!

Der Friede.

London, 30. Mai. (Telegr.) 12 Uhr 40 Min. ist das Präliminarfriedensprotokoll unterzeichnet worden.

Am 17. September 1912 durchlief die Nachricht die Welt, daß die Balkanstaaten Bulgarien, Serbien und Griechenland ein Abkommen getroffen hätten, das ein unter Umständen bewaffnetes Vorgehen gegen die Türkei bezwecke. Am 8. Oktober stellte die montenegrinische Regierung dem türkischen Geschäftsträger Halili Bei in Cettinje die Pässe zu und der montenegrinische Regierungsvertreter verließ am selben Tage Konstantinopel. Das war die Kriegserklärung des Balkanbundes an die Türkei. — Nach neun Monaten unterzeichnen die Vertreter der Kriegführenden den Vorfrieden in London, nachdem die Feindseligkeiten seit längerer Zeit eingestellt sind. Die Türkei gibt sich besiegt und die Balkanstaaten machen sich daran, das was früher europäische Türkei hieß, unter sich aufzuteilen. Damit wird ein Stück des Abbröckelungsprozesses beendet, der mit dem Anfang des 19. Jahrhunderts die Türkei Schritt um Schritt aus Europa hinausdrängte. Die Bulgaren, Serben, Griechen und Montenegriner sind nun an der Reihe, den Beweis zu liefern, daß sie den von den Türken angeblich geknechteten christlichen Völkern der verflossenen europäischen Türkei die Freiheit und Ordnung zu bringen imstande sind. Der Halbmond hat, dank seiner eigenen Unfähigkeit, aufgehört, in Europa eine Rolle zu spielen. Die Türken sind, einstens Herrscher über ungeheure Gebiete in den drei alten Weltteilen, (die ganze Balkanhalbinsel in Europa, Kleinasien, Armenien, Mesopotamien, Palästina und Arabien im asiatischen Kontinent und das weite Gebiet von Aegypten bis Marokko in Afrika war um 1800 noch in ihrem Besitz), wieder engültig auf ihr asiatisches Stammland zurückgedrängt und sollen dort, beschränkt auf dieses, sich und ihr Staatsleben und -Wesen zu erneuern suchen. Ob das bei den verrotteten Zuständen im Volkskörper und in der Verwaltung möglich ist, darf ernsthaft bezweifelt werden. Man darf mit Sicherheit anehmen, daß der Unterzeichnung des Vorfriedens bald die des endgültigen Friedens folgt und daß die Verhältnisse sich so gestalten, daß die Reibereien der Balkanverbündeten unter sich vollends rasch beigelegt sind. Dafür zeugt die Haltung Rumäniens, das sich mit Bulgarien ausgesöhnt und so den widersetzlichen Serben und Griechen namentlich die Hoffnung auf kriegerische Verwicklungen dieser beiden größten Balkanstaaten genommen hat, von denen sie für sich Eroberungen versprachen.

London, 30. Mai. Nachdem sich heute mittag die Friedensdelegierten versammelt hatten, drückte Sir Edward Grey in französischer Sprache den Delegierten gegenüber die Befriedigung des Königs und der Regierung aus, daß der Friede im St. James-Palast unterzeichnet wurde.

Stadt, Bezirk und Nachbarschaft.

Calw, 31. Mai 1913.

Aus dem Voranschlag des städtischen Haushalts für 1913. (VII.)

Von großem Umfang ist auch die Voranschlagsaufstellung für die Hospital- und Armenpflege. Berechnet sind als Einnahmen an erster Stelle 3720 Mark aus dem Titel Vermögen. (Geldvermögen.) Der Titel Verwaltung bringt in Einnahmen 24 820 ℳ und zwar: 3000 ℳ Amtskörperschaftsbeitrag, 5500 ℳ von der Bezirkskrankenkasse, 5000 ℳ von der Bezirkskrankenpflegeversicherung, 800 ℳ von den Fabrikkrankenkassen, 300 ℳ für Landarme und Angehörige auswärtiger Armenverbände, 10 000 ℳ für sonstige Kranke. Dann kommen als Ersatzforderungen für geleistete Unterstützungen 2200 ℳ, worunter 1200 ℳ Anteil der Landarmenpflege am Aufwand für Geisteskranke, Geistesschwache und Blinde. Es folgen 700 ℳ Renten der Armenhauspfründner, 900 ℳ Beitrag der Stiftungspflege zu Hauszinszuschüssen an Ortsarme und einige kleinere Erträgnisse. Die Summe der Einnahmen aus der Verwaltung ergibt 28 705 ℳ. Die Gesamteinnahmesumme ist mit 32 425 ℳ eingesetzt. — Folgen die Ausgaben. Diese lauten im Titel Vermögen auf 2221 ℳ, im Titel Steuern und Abgaben, der unter „Einnahmen" ausfällt, auf 348 ℳ. Höher gehts dann bei den Kosten der Naturalverpflegung im Armen- und Krankenhaus. Die sind angenommen mit 11 350 ℳ, eine Summe, die sich ergibt aus den Kosten für den Bedarf an Bäckereiwaren und Mehl: 2700 ℳ, für Metzgereiwaren: 3500 ℳ, Kartoffeln 350 ℳ, Getränke: 900 ℳ, Milch 1900 ℳ, Spezereien, Gemüse, Butter und dergl. 2000 ℳ. Armenunterstützungen erfordern 7730 Mark. In diese Summe enthalten sind 1000 ℳ, die für Hauszinse an Arme zur Verfügung gestellt sind, 2500 ℳ Kost- und Verpflegungsgelder für Geisteskranke. An Aufwand auf die Pfründner ist die Summe von 410 Mark, an solchen für Arzneien und Verbandstoffen 4200 Mark und an solchen für Heizung, Beleuchtung und Wasserzins 2800 ℳ angegeben. 6151 ℳ sind notwendig für die Besoldungen. Die Ausgaben des Titels Verwaltung berechnet der Voranschlag auf 33 590 ℳ, die gesamte Ausgabensumme auf 36 159 ℳ. Der Abmangel von 3734 ℳ wird durch einen 3000 ℳ hohen Zuschuß aus der Stadtkasse und Uebernahme der Restmittel auf die verfügbaren Restmittel gedeckt. (Schluß folgt.)

Die zweite Nummer des Kur- und Fremdenblattes wird heute ausgegeben. Sie enthält die Listen der Bäder Liebenzell und Teinach und der Kurorte Hirsau, Unterreichenbach und Zavelstein. Im Textteil ist eine Erzählung „In der Todesstunde" von Herbert von Osten, eine Plauderei über die Schlankheit, Aphorismen von Hermann Bahr und das Mörike'sche Gedicht: „Mein Fluß" veröffentlicht.

Die Wahl in den evangelischen Kirchengemeinderat findet morgen statt. Wir möchten es nicht unterlassen, die wahlberechtigten Kirchengenossen nachdrücklich zur Vornahme der Wahlhandlung aufzufordern und die durch die Nichtbeteiligung an der Wahl sich äußernde Gleichgültigkeit kirchlichen Dingen gegenüber aufzugeben. Die Kirchengemeinderatswahlen leiden ja leider überall im Lande unter geringer Wahlbeteiligung. Das braucht aber nicht notwendig auch bei uns so zu sein. Wenn die Frauen das Wahlrecht hätten — von ihnen würde sicherlich lebhafter gewählt!

Auch ein Zeichen der Zeit. Es wird uns geschrieben: Daß die Baulust im Jahr 1913 in manchen Orten des Oberamts Calw keine große ist, und mancher Bauhandwerker, welcher nicht mit Maschinen arbeitet, sich mehr Arbeit wünscht und genötigt ist, sich auswärts Verdienst zu verschaffen, ist daraus ersichtlich, daß bei Vergebung der Arbeiten zur Erstellung eines Landhauses einzelne Abgebote mit 12, 8, 7, 6½, 5 und 3 % einliefen und nur ganz wenige Angebote zum Kostenvoranschlagspreis. Wer Lust und Geld zum Bauen hat, möge eine solch günstige Gelegenheit nicht vorübergehen lassen; die Zeiten können sich leicht wieder ändern.

ep. **Nationalspende.** Für die Nationalspende zum Kaiserjubiläum' sind beim Württ. ev. Landeskomitee bis jetzt 165 000 ℳ eingegangen. Die Sammlung wird anfangs Juni vorläufig abgeschlossen, damit die Ueberreichung der bis dahin eingegangenen Gesamtsumme an den Kaiser zum 16. Juni erfolgen kann. Da zu erwarten steht, daß die Jubiläumsfeiern selbst noch namhafte Beiträge ergeben werden, ist der Schlußtermin der württ. Sammlung auf 25. Juni festgesetzt.

Sonderzüge. Im Laufe dieses Sommers werden folgende Sonderzüge mit ermäßigten Fahrpreisen nach und von Württemberg sowie innerhalb Württembergs ausgeführt: Am 4./5. und 6./7. Juli von Berlin und Leipzig über Erfurt—Würzburg nach Stuttgart und Friedrichshafen; am 6. Juli von Stuttgart nach Ulm und zurück; am 9./10. Juli von Hamburg über Hildesheim—Würzburg nach Stuttgart (Friedrichshafen); am 14./15. Juli von Leipzig und Dresden über Hof—Nürnberg nach Stuttgart und Friedrichshafen; am 25./26. Juli von Stuttgart nach Berlin und Leipzig über Würzburg—Erfurt, sowie nach Hamburg und Bremen über Würzburg—Göttingen; am 6./7. August von Dortmund (Düsseldorf) nach Stuttgart und Friedrichshafen, sowie von Hagen (Elberfeld, Köln) nach Stuttgart und Friedrichshafen. Ferner verkehrt am 15. Juli und 6. August je ein Sonderzug von Saarbrücken über Stuttgart nach München, zu dem in Saarbrücken und Neunkirchen auch Fahrkarten nach Stuttgart und Ulm, sowie am 4. August ein Sonderzug von Metz über Straßburg—Stuttgart nach München, zu dem in Metz auch Fahrkarten nach Stuttgart und Ulm sowie in Dieuze, Saarburg, Straßburg und Zabern solche nach Ulm ausgegeben werden. Außerdem verkehrt am 1. August ein Sonderzug von Basel nach Köln, zu dem in Stuttgart-Hauptbahnhof Fahrkarten von Bruchsal nach Koblenz/Bonn und Köln ausgegeben werden.

Himmelserscheinungen im Juni. Die Sonne tritt am 22. Juni 2 Uhr vormittags aus dem Zeichen der Zwillinge in das des Krebses. Sie erreicht zu dieser Zeit ihre größte nördliche Abweichung vom Aequator; sie wendet sich in der Ekliptik von jetzt an wieder südwärts. Daher heißt der Parallelkreis, unter dem die Sonne ihren nördlichsten Stand erreicht, der nördliche Wendekreis. In diesem Kreise beschreibt die Sonne den größten möglichen Tagesbogen über unserem Horizont; wir haben den längsten Tag und die kürzeste Nacht. Was die einen Phasen des Mondes anlangt, so präsentiert sich dieser leuchtende nächtliche Begleiter des Erdengestirnes uns am 4. Juni nachmittags 8 Uhr 57 Minuten als Neumond, am 11. nachmittags 5 Uhr 38 Minuten als erstes Viertel, am 18. nachmittags 6 Uhr 54 Minuten als Vollmond, am 26. nachmittags 6 Uhr 41 Minuten als letztes Viertel. Am 10. Mond in Erdnähe, am 25. in Erdferne. Am 1. und 2., sowie am 30. steht er nahe dem funkelnden Morgenstern Venus. Von den Planeten ist Merkur erst Ende Juni für wenige Minuten abends am Untergangshimmel sichtbar. Die Venus leuchtet anfangs ¾, zuletzt 1¾ Stunden als Morgenstern. Mars geht anfangs kurz vor der Sonne, zuletzt schon mehr als 1½ Stunden vor ihr auf. Jupiter beherrscht den Abend- und Nachthimmel. Am Fixsternhimel treten Bootes, Krone, Herkules, Leier, Schwan, Adler und der um Mitternacht heraufsteigende Pegasus endgültig die Herrschaft an.

Für die Pfadfinderausstellung, die vom 12. bis 29. Juni in der Stuttgarter Gewerbehalle stattfinden soll, hat die Leitung ein künstlerisches Plakat ausgegeben. Dasselbe ist von Kunstmaler Schmauk entworfen und in dem chem.-lith. Institut von G. Reisacher-Stuttgart als Siebenfarbendruck hergestellt.

+ **Imkerwetter.** Die warme Witterung ist ganz besonders den Imkern willkommen, durch sie werden die Bauarbeiten gefördert, weil keine Unterbrechung durch Regenwetter eintritt, das Gras wächst schnell und kommt früher zur Reife, sodaß bis „Johanni" die „Blumenschlacht" beginnen kann. — Die Arbeiten in Feld und Wald gehen schneller voran. Man sieht mehr fröhliche Gesichter als bei längerem Regenwetter. Möge die ozonreiche, reine Luft des Schwarzwaldes recht viele in denselben führen.

scb. **Mutmaßliches Wetter.** Für Sonntag und Montag ist außer einzelnen Gewitterstörungen trockenes und warmes Wetter zu erwarten.

Nagold, 30. Mai. In der gestern abend in der Turnhalle abgehaltenen Bürgerversammlung sprachen nocheinmal die Kandidaten Ansel, Heyd, Maier und Seeger. Die folgende Vorabstimmung ergab für Ansel-Eßlingen 33 Stimmen, Heyd 87 Stimmen, Maier 144 Stimmen, Seeger 45 Stimmen. Abgestimmt haben 317 Wähler, 6 Zettel waren ungültig. Rechtsanwalt Seeger aus Geislingen trat zugunsten des Kandidaten Maier zurück.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Württemberg.

Stuttgart, 30. Mai. Die Zweite Kammer nahm heute, wie gestern noch berichtet, den Antrag Kiene-Vogt, betr. Beibehaltung der Kreisregierungen an. Wiederum kam es zu lebhaften Auseinandersetzungen. Haußmann (V.), Liesching (V.) und Lindemann (S.) auf der einen Seite, und Vizepräsident Dr. v. Kiene (Z.) zusammen mit Rembold-Aalen (Z.) auf der andern, kreuzten die Klingen. Dabei erscheint namentlich der Herr Vizepräsident v. Kiene sehr erregt geworden zu sein, denn er zog sich zwei Ordnungsrufe zu, einen, als er sagte, den von Haußmann eingeschlagenen Weg bei den Verhandlungen halte er für zu nieder, als daß er ihm darauf folge, den andern, als er Haußmann mit dem Zuruf unterbrach: „Das ist eine Lüge!“ So etwas sollte einem Vizepräsidenten nicht vorkommen; er hat dadurch die Würde seines Amtes und die des Landtags nicht zum besten gewahrt. — Sachlich wurde dann ein Antrag des Abgeordneten v. Gauß (V.) erörtert: die Regierung möge prüfen, durch welche Maßregeln die Bewirtschaftung der Privatwälder gefördert werden kann und Vorkehrung treffen, daß die Privatwaldbesitzer bei der Bewirtschaftung ihres Besitzes beraten und unterstützt werden. Der Antrag wurde angenommen, nachdem Redner verschiedener Parteien sich für ihn ausgesprochen, aber betont hatten, daß auf die privaten Waldbesitzer kein Zwang ausgeübt werden solle. Auch Minister v. Fleischhauer erklärte, dem Antrag nicht entgegentreten zu wollen. Die Weiterberatung wurde nach 1 Uhr auf morgen vormittag 9 Uhr vertagt.

Stuttgart, 31. Mai. Der Vizepräsident der Zweiten Kammer, v. Kiene, hat an den Präsidenten v. Kraut ein Schreiben gerichtet, in dem er ausführt, daß die Vorgänge in der Zweiten Kammer am Donnerstag und Freitag, insonderheit die vom Abgeordneten Haußmann gegen ihn persönlich und seine Stellung gerichteten Angriffe und die ihm dadurch aufgedrungene scharfe Widerlegung ihm wohl den Gedanken hätten nahelegen können, von seiner Vizepräsidentschaft zurückzutreten. Aber die Art der rein persönlichen Vorwürfe und die vom Präsidenten gerügte, von ihm gebrauchten Wendungen gegen diese Vorwürfe ließen es ihm nicht als ausreichenden Grund erscheinen, den angedeuteten Schritt zu tun. — Das Schreiben wurde der Kammer zur Kenntnis gebracht.

Eßlingen, 30. Mai. Gestern abend 7 Uhr erlitt der 18 Jahre alte Graveurlehrling Heimerdinger beim Baden im Neckar einen Krampfanfall. Er rief längere Zeit um Hilfe und sank dann unter. Zahlreiche Badegäste und sonstiges Publikum sahen den jungen Mann mit dem Tode kämpfen und kamen nicht zu Hilfe. Der Badepächter selbst löste zwar, ebenso ein Angestellter der Baggerei, einen Nachen, kamen aber zu spät. Es dauerte einige Zeit, bis man den leblosen Körper im Wasser fand. Zwei Aerzte stellten Wiederbelebungsversuche an, die leider vergeblich blieben.

Renningen, OA. Leonberg, 30. Mai. Auf dem hies. Rathaus hat sich ein verheirateter Einwohner selbst bezichtigt, vor 10 Jahren den großen Brand, dem 6 Gebäude zum Opfer fielen, gelegt zu haben. Der Mann, der übrigens Hornist bei der Feuerwehr war, bekam jetzt Gewissensbisse, die ihm keine Ruhe mehr ließen.

Böblingen, 30. Mai. In dem 20 Minuten von der Stadt entfernten, direkt am Wald gelegenen Jägerhaus, das zum Besitz des Mustergeflügelhofs von R. Faber gehört, brach Feuer aus. Das Haus wurde vollständig eingeäschert. Der Gebäudeschaden beträgt 17 800 Mark. Auch ist der Mobiliarschaden des Besitzers, sowie des derzeitigen Verwalters Allweiler, beträchtlich, jedoch durch Versicherung gedeckt. Di Entstehungsursache des Brandes ist unbekannt.

Ludwigsburg, 30. Mai. Als die Sanitätskompagnie eine Uebung am Favoritepark vornahm, wurde eine Signalstange aufgerichtet, die mit der Leitung der Straßenbahn in Berührung kam. 5 Mann stürzten betäubt nieder. Einer, der Soldat Stegmayer vom 180. Infanterieregiment, blieb tot auf dem Platze. Die 4 anderen erholten sich wieder im Lazarett.

Rottenburg, 29. Mai. Dem Tübinger Lokomotivführer Anton Krug, der neulich auf dem hiesigen Bahnhof durch sein umsichtiges Verhalten die dem Nachtschnellzug drohende Gefahr abwandte, ist von der Generaldirektion eine außerordentliche Belohnung bewilligt worden.

Freudenstadt, 30. Mai. Der angekündigte Besuch des Delaglustschiffes „Sachsen“ erfolgte heute aus Baden-Oos aber ohne Landung. Das Schiff kam vom Murgtal herauf, überflog die Stadt und zog sodann dem Kinzigtal zu.

Balingen, 31. Mai. An der Einweihung des Leipziger Völkerschlachtdenkmals wird auch ein Hundertjähriger, der Wagner Johann Martin Sämann, aus Ostdorf teilnehmen. Er ist am Tage der Völkerschlacht geboren.

Göppingen, 30. Mai. Das Gerücht von einem Justizmord erregt gegenwärtig in verschiedenen Bezirksorten lebhaft die Gemüter. Es wird davon gesprochen, daß vor 50 Jahren ein Schäfer aus Ohmden OA. Kirchheim wegen Raubmords an Mitgliedern der Familie Linsenmaier in Ohmden nach einem Markt in Kirchheim vom Ulmer Schwurgericht zum Tode verurteilt und hingerichtet wurde, obwohl er die Täterschaft bestritt. Nun habe ein vor einigen Wochen in Albershausen verstorbener 92jähriger Mann, der gegen den Hingerichteten als Hauptbelastungszeuge auftrat, dem dortigen Pfarrer auf dem Sterbebett gebeichtet, daß er und nicht der Schäfer den Mord begangen habe. Niemand und am allerwenigsten der Pfarrer in Albershausen vermag die dem Verstorbenen in den Mund gelegte Aussage zu bestätigen. Der Pfarrer erklärt, daß der Verstorbene ihm seine Beichte abgelegt habe. Hätte ihm dieser über einen begangenen Mord etwas ausgesagt, so hätte ihm das Beichtgeheimnis eine Mitteilung hierüber erlaubt, und er hätte dies auch schon längst getan. Dies sei aber nicht der Fall, was er vor Gericht unter Eid bestätigen könne. Damit fällt das Gerücht in sich zusammen.

Aus Welt und Zeit.

Berlin, 30. Mai. Der anziehende Punkt der heutigen Reichstagssitzung war die sozialdemokratische Interpellation über die Ausnahmebestimmungen für Elsaß-Lothringen. Vorher noch mußte Staatssekretär des Auswärtigen von Jagow auf eine kleine Anfrage des fortschrittlich. Abgeordneten Müller-Meiningen antworten, der Auskunft über die zwischen der Türkei, England und Deutschland abgeschlossene Vereinbarung über die Bagdadbahn, nach der diese Bahn von Basra unter Zusicherung zweier englischer Mitglieder im Aufsichtsrat gebaut werden kann, wünschte. v. Jagow bemerkte, daß Deutschland stets über die Verhandlungen zwischen England und der Türkei auf dem Laufenden gehalten worden sei. Sobald deutsche Rechte berührt werden, sei die Zustimmung des Deutschen Reiches erforderlich und man habe auch einen Meinungsaustausch eingeleitet, über den zur Zeit noch keine Einzelheiten mitgeteilt werden könnten. Das Reichs- und Staatsangehörigkeitsgesetz rief noch eine größere Aussprache hervor. Die Redner befleißigten sich stets der größten Kürze und es war daher möglich, daß man heute noch das Gesetz im ganzen annehmen konnte. Ebenso wurde das Gesetz betreffend die Wehrpflicht, unverändert verabschiedet und um die fünfte Stunde konnte man noch mit der Beratung der sozialdemokratischen Interpellation beginnen. Der Reichskanzler stellte sich in seinen Ausführungen auf die Seite der elsaß-lothringischen Regierung und er betonte weiterhin, er halte an der Auffassung fest, daß der Kern der elsaß-lothringischen Bevölkerung in friedlicher Arbeit lebe und die innere Verschmelzung mit dem Reiche fördern wolle. Der reichsländische Nationalismus schwelle dann stark an, wenn das Nationalgefühl in Frankreich besonders erregt sei. Die Bestimmungen richteten sich bloß gegen Elemente, die den Frieden stören wollten. Die Rede des Reichskanzlers wurde besonders von der Rechten des Hauses mit Beifall aufgenommen, während die Linke und das Zentrum sich still verhielten. Der Zentrumsabgeordnete Fehrenbach, der nach dem Reichskanzler sprach, stellte sich im wesentlichen auf den Standpunkt, daß ein genügender Grund für ein Ausnahmegesetz nicht bestehe. Nachdem der Abgeordnete Oertel von den Konservativen gesprochen hatte, vertagte sich das Haus auf morgen Sonnabend.

Straßburg, 30. Mai. Beide Häuser des Landtags wurden heute abend durch den Staatssekretär Freiherrn Zorn von Bulach geschlossen.

Kiel, 30. Mai. Der große Kreuzer „Blücher“ ist heute nacht bei dichtem Nebel im großen Belt nördlich der Insel Romsö festgekommen. Das Schiff hat, soweit bis jetzt festgestellt werden konnte, keine Beschädigungen erlitten. Hilfe ist abgegangen.

Wien, 30. Mai. Eine blutige Familientragödie spielte sich in einem Hotel auf den Wieden ab. Dort wurde die Frau Helene Maubach, geborene Freiin v. Bülow, von ihrer Schwester, einer Frau Türk, im Schlafe überfallen und durch Dolchstiche schwer verletzt. Frau Türk tötete sich dann selbst durch 12 Dolchstiche in Hals und Brust.

Wien, 30. Mai. Die Militärische Rundschau, das Organ des Kriegsministeriums, veröffentlicht folgende aufsehenerregende Mitteilung: In der Nacht von Samstag den 24. auf Sonntag den 25. Mai hat der gewesene Oberst des Generalstabs Redl durch Selbstmord in einem Wiener Hotel geendet. Redl hat diese Tat vollführt, als man im Begriff war, ihn folgender schwerer und nunmehr außer Zweifel gestellter Verfehlungen zu überführen: 1. des homosexuellen Verkehrs, der ihn in finanzielle Schwierigkeiten brachte; 2. des Verkaufs dienstlicher Behelfe reservierter Natur an Agenten einer fremden Macht. — Generalstabsoberst Redl, der sich vor einigen Tagen erschoß und vorgestern beerdigt wurde, war tatsächlich, wie jetzt nicht mehr bestritten wird, der Spionage zugunsten Rußlands überführt. Er mißbrauchte seine Stellung als Stabschef des Prager Korps seit 14 Jahren zum Landesverrate, zuerst um schwerer Geldklemme zu entkommen, sodann um seine jährlich bis 150 000 Kronen erfordernde Lebenshaltung zu bestreiten. Zuletzt wurde durch Ueberwachung seines Briefwechsels seine verräterische Haltung festgestellt, und er durch List zu einer Unterredung mit einem Mittelsmanne nach Wien gelockt. Die Haussuchung in Prag erbrachte die Beweise zu seiner völligen Ueberführung. Anscheinend ließen ihm in Wien die ihn erwartenden Offiziere eine Browningpistole auf senem Zimmer zurück, mit der er sich vorgestern nacht erschoß. Das Begräbnis fand ohne alle militärischen Ehren statt.

Bourges, 30. Mai. Als der Fliegerleutnat Kreyder nach einem Flug über dem Polygon landen wollte, wurde sein Apparat 20 Meter über dem Erdboden von einer Bö erfaßt und umgeworfen, Leutnant Kreyder stürzte ab und starb nach wenigen Minuten.

Gerichtssaal.

Stuttgart, 30. Mai. Vom Amtsgericht Herrenberg wurden am 21. Mai 8 Milchproduzenten von Kuppingen, am 28. Mai eine Milchproduzentin von Haslach und 4 weitere Milchproduzenten von Altingen zum Teil wegen vorsätzlicher, zum Teil wegen fahrlässiger Milchfälschung zu Geldstrafen verurteilt. Ebenso wurden vom Amtsgericht Böblingen am 28. Mai 2 Produzenten von Aidlingen zu Geldstrafen, eine weitere — wegen Milchfälschung erst im Jahre 1911 mit Geld vorbestrafte Produzentin — zu 10 Tagen Gefängnis verurteilt.

Rottenburg, 30. Mai. Das hiesige Kgl. Schöffengericht hat die Bauersehefrau Maria Fuhrer und die Taglöhnersehefrau Katharina Möck von Wurmlingen wegen je eines Vergehens der Milchfälschung zu der Geldstrafe von 30 ℳ resp. 20 ℳ, im Unvermögensfalle zu der Gefängnisstrafe von 6 und 4 Tagen und den Kosten des Verfahrens verurteilt.

Büchertisch.

Stuttgarter Galeriepostkarten. Der Verlag L. Schaller in Stuttgart zieht neuerdings mit seinen Reproduktionen aus der Stuttgarter Gemäldegalerie auf Postkartenformat die Augen aller derer auf sich, die gute Kunst billig unter das Volk zu bringen als eine Notwendigkeit und nur herzlich zu begrüßendes Beginnen erachten. Bei der Herausgabe der Galeriepostkarten aber kommt für den Württemberger hinzu, daß ihm die Schätze, die in der Stuttgarter Galerie aufgespeichert, von der Kunst der schwäbischen Maler alter und neuer Zeit und anderer Großen reden und ihm getreue Abbilder des Galeriebestandes geben. Der Württemberger kennt ja gar nicht die Werke der Galerie. Man frage nur bei den gebildeten Kreisen um und man wird erschrecken darüber, wie sehr dürftig und ungebildet es da in dieser Beziehung noch aussieht. Wenn jetzt nun der bekannte Stuttgarter Kunstverlag Schaller durch Kupferdruckkarten die Kunstwerke der Stuttgarter Bildergalerie in die breiteren Volksmassen bringt, so bedeutet das unzweifelhaft eine Popularisierung dieser Kunstwerke selbst, und die Karten sind teilweise so wohl gelungen, daß es ihren Beschauer reizt, die auf ihnen wiedergegebenen Bilder im Original zu sehen. Vor uns liegen sechs Serien, deren erste zurückführt zu den schwäbischen Meistern um 1800, den Schick, Dieterich, Wächter und Hetsch, deren dritte die Bilder der Schwaben um 1870 bringt, und deren sechste und siebente der Neuen: Pleuers, Reinigers, Zügels, Haugs, Kellers und Landenbergers Schaffen zeigen. Serie zehn macht mit süddeutschen Meistern um 1880 bekannt: Eysen, Leibl, Schuch, Thoma, Trübner, und die zwölfte Reihe endlich enthält Feuerbach und Uhde. — Eine Reihe besteht in der Regel aus sechs Karten, die, in einer Mappe vereinigt, 60 Pfg. kosten. Alle Buchhandlungen legen die Mappen vor. Und wer Wert darauf legt, guten Geschmack auch bei Verschickung von Ansichtskarten zu betätigen, der möge sich des Schallerschen Unternehmens erinnern. X. Y. Z.

Bongs Schönbücherei. Wir begrüßen dieses Unternehmen um seiner großen Bedeutung für die geistige Kultur unseres deutschen Volkes willen. Das Deutsche Verlagshaus Bong & Co. läßt unter dem Sammelnamen Bongs Schönbücherei Bücher hinausgehen, deren jedes menschlich, geschichtlich oder kulturell interessante Themen in geschmackvoller Form behandelt; mit Blütezeiten der Kultur, mit geistig oder geschichtlich hervorragenden Persönlichkeiten, mit den Hauptströmungen in der Entwicklung der Menschheit soll der Leser leicht und bequem Fühlung gewinnen können. Uns wurden vorgelegt der erste Band „Gold gab ich für Eisen“, ferner „Briefe der Liebe“, „Lebensweisheit“, „Das Biedermeier im Spiegel seiner Zeit“. Sämtliche Bücher sind stattliche Bände, um und über 400 Seiten stark, teilweise auch mit guten Lithographien ausgestattet. Sie kosten — man muß es dem Verlag besonders danken — je nur 2 ℳ! Trotz einer soliden und geschmackvollen Einbanddecke und fleißig gearbeiteter Einleitungen von tüchtigen Kennern der verschiedenen Materien. Wir werden vielleicht einen Abschnitt aus dem einen oder anderen der Bücher im Calwer Tagblatt veröffentlichen — für heute seien unsere Leser nachdrücklich auf diese einzigartigen, wertvollen Dokumente verklungener und gegenwärtiger Kultur und Zeiten hingewiesen. X. Y. Z.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Paul Kirchner.
Druck und Verlag der A. Oelschläger'schen Buchdruckerei.

Reklameteil.

Amtliche und Privatanzeigen.

Calw.

Waren-Verkauf.

In der Konkurssache des Oskar Lotthammer, z. Adlerdrogerie hier, wird der Warenverkauf am nächsten

Mittwoch, den 4. Juni ds. Js., von nachmittags 1 Uhr an

fortgesetzt, und kommt u. a. zum Verkauf:

Christbaumschmuck, Pinsel, Leim, Seife, Binden versch. Art, Colonialwaren, Mineralwasser.

Liebhaber sind eingeladen.

Den 30. Mai 1913.

Konkurs-Verwalter:
Bezirksnotar Krayl.

Stadtgemeinde Calw.

Die Einwohnerschaft wird darauf aufmerksam gemacht, daß das Binden von Flößchen und Fahren mit denselben durch Kinder, auf der Nagold verboten ist. Eltern wollen ihre Kinder das Fahren auf diesen Flößchen strenge untersagen, da dies namentlich an der Waldhornbrücke lebensgefährlich ist.

Calw, den 30. Mai 1913.

Stadtschultheißenamt:
J. V. Braun.

Stadtgemeinde Calw.

Der auf 11. Juni fallende

Viehmarkt

wird auf **Freitag, den 6. Juni,** verlegt.

Den 28. Mai 1913.

Stadtschultheißenamt.
J. V.: Braun.

Freiw. Sanitätskolonne Calw.

Sonntag, den 8. Juni

Vorstellung der Kolonne Freudenstadt

Abfahrt 6.11 Uhr morgens.

Anmeldungen hierzu sind bis spätestens 4. Juni bei dem Unterzeichneten zu machen. Näheres siehe den Aushang bei der Unfallmeldestelle.

Der Kolonnenführer.

Danksagung.

Für die herzliche Anteilnahme an dem schmerzlichen Verluste unseres Sohnes

Paul Seeger,

Schüler an der Spöhrer'schen Höheren Handelsschule, sagen wir innigen Dank, insbesondere der verehrlichen Direktion der Schule, dem gesamten Lehrerkollegium und allen Mitschülern des Verstorbenen. Außerdem möchten wir nicht versäumen, dem hochwürdigen kath. Stadtpfarramte, den staatlichen und städtischen Behörden gegenüber für das bezeigte ,freundliche Entgegenkommen unserem Dank hiemit öffentlich Ausdruck zu geben.

Kißlegg im Allgäu, den 30. Mai 1913.

Familie Seeger.

Deckenpfronn.

Schlachtfarren-Verkauf.

Die Gemeinde verkauft einen 3jährigen, zur Zucht nicht mehr tauglichen **Farren** im schriftlichen Submissionsweg per Ztr. Lebendgewicht. Offerte sind längstens bis **Freitag, 6. Juni d. J., abends 8 Uhr,** beim Schultheißenamt einzureichen, wo auch die Verkaufsbedingungen eingesehen werden können.

Gemeinderat.

Stammheim.

Am **Sonntag, den 1. Juni** findet im Gasthaus **„zum Rößle"**

Tanzunterhaltung

statt, wozu freudlich einladen

E. Ehret. J. Proß.

K. Forstamt Hofstett,
Post Teinach.

Nadelstammholz-Verkauf

— Submission —

am **Mittwoch, den 18. Juni, vorm. 11½ Uhr,** im „Lamm" in Neuweiler aus den Huten Agenbach, Rehmühle, Aichelberg:

Langholz: 1146 Stück Forchen mit Fm. 150 I., 427 II., 507 III., 108 IV., 27 V., 2 VI., 3236 Stück Tannen mit Fm.: 652 I., 563 II., 680 III., 427 IV., 333 V., 57 VI.,

Sägholz: (meist Ta.) mit Fm.: 121 I., 75 II., 11 III. Klasse.

Die Submissionsbedingungen sind in den Losverzeichnissen enthalten, welche das Forstamt mit Angebotsformularen unentgeltlich versendet.

Bürgerverein Calw.

Montag, den 2. Juni, abends 8 Uhr,

— Versammlung —

bei Eduard Pfrommer, oberes Ledereck. Versteigerung von Zeitschriften. Zu zahlreichem Besuch ladet ein

der Ausschuß.

Calw, 31. Mai 1913.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lb. Kindes

Gottlob

sowie für die vielen Blumenspenden, die trostreichen Worte des Herrn Geistlichen und die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Gottlob Weiß mit Frau.

Ich richte jede Woche eine Sendung zu **reinigender** und **färbender Artikel** an die von mir vertretene, hervorragend leistungfähige

Färberei und chem. Wäscherei

und bitte um Aufträge.

Neueste, hochmoderne Farben.

Emilie Herion, Calw.

Wohnung

Auf 1. Juli oder später habe ich in meinem Neubau an der Stammheimer Straße eine kleinere, freundliche Wohnung mit Küche, drei Zimmern und Zubehör, Zentralheizung und Garten, an ruhige Mieter abzugeben.

Hauptlehrer **Schmid.**

Stuttgarter Geldlose

à Mk. 1.—

Hauptgewinn Mk. 15000.—

Ziehung 4. Juni.

Zu haben bei

Friseur Odermatt,
Bahnhofstrasse.

Hirsau.

Einige

Zimmerleute

sucht sofort

Zimmermeister **Rapp.**

Sonntag, 1. Juni, vormittags 11—12 Uhr

(bei günstiger Witterung)

Stadtgartenkonzert.

Zahn-Atelier Ph. Hasemann

Pforzheim, Museumstraße 4.

Künstliche Zähne, Plomben, Zahnoperationen, Kronen-Brückenarbeiten usw.

Emailschilder

jeder Art liefert billigst

Otto Stikel.

Wegen Platzmangel ist guterhaltenes

Klavier

und ein **Fauteuil** preiswert zu verkaufen. Offerten an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.

Tüchtigen, soliden

Fahrknecht

sucht

E. L. Wagner,
Ernstmühl.

---

2 tüchtige Gipser

können sofort eintreten bei

L. Rentschler, Gipsermstr., Schönbronn.

Arbeit: **Bad Teinach.**

Eine sommerliche

Wohnung

von 3 Zimmern hat bis 1. Okt., eventl. auch früher, zu vermieten.

A. Haußer,
Sattler u. Tapezier.

Kindersportwagen

gut erhalten, billig zu verkaufen.

Zu erfragen bei der Geschäftsstelle ds. Blattes.

Empfehlung!

Wir empfehlen unsere **altrenommierte**

Dampfwaschanstalt

für die kommende Saison und bemerken, daß unsere Autos **wöchentlich 2mal** nach **Unterreichenbach, Liebenzell, Hirsau, Calw** kommen.

Gefl. Bestellungen erbitten wir uns **rechtzeitig,** per Telephon, per Postkarte oder bei unserer Annahmestelle: **obere Marktstraße 15.**

Dampfwaschanstalt
Birkenfeld
Gebr. Maneval.
Telephon Nr. 2.

Niederlagen durch Plakate kenntlich!

Ein Versuch überzeugt!

Rechnungsformulare

sind zu haben in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Neu eingetroffen

Großer Posten Reste

zu Blusen, Kleidern, Röcken 2c.

und empfehle solche billigst

Julie Schimpf

am Marktplatz.

Unterreichenbach.

Wirtschaftsempfehlung.

Der werten Einwohnerschaft von Unterreichenbach und Umgebung, namentlich auch Wanderern und Vereinen, mache ich die höfl. Mitteilung, daß ich am 1. Mai 1913 den

Gasthof z. „Löwen"

hier übernommen habe.

Ich werde stets bestrebt sein, meine werten Gäste mit guten **Speisen** und **Getränken** bei mäßigen Preisen bestens zu bewirten. Zum Ausschank gelangt **Schwabenbräu**, hell und dunkel, aus der bekannten Brauerei Robert Leicht, Vaihingen a. F.

Hochachtungsvoll

Emil Seeger,
z. Löwen.

Montag, den 2. Juni, von vormittags 8 Uhr ab, haben wir in Calw im Gasthaus z. Löwen einen großen Transport

erstklassiger, starker, junger

Milchkühe,

Schaffkühe,

trächtiger Kühe und trächtiger Kalbinnen,

junger Stiere,

sowie eine große Auswahl ausnahmsweise schönen

Jungviehs

zum Verkauf, wozu Liebhaber freundlichst einladen:

Rubin & Max Löwengart.

Dr. Thompson's Seifenpulver

(Schutzmarke Schwan)

Ist garantiert frei von Chlor, Wasserglas und sonstigen scharfen Bestandteilen, daher für die Wäsche

unschädlich

Zur bevorstehenden Gebrauchszeit empfehle ich:

Acker- und Wiesenwalzen,

Acker- und Wieseneggen

— bewährt. Konstruktion. —

Mähmaschinen

System: Massey-Harris und Mc. Cormick.

Gleichzeitig mache ich auf meine allseitig anerkannten und bestbewährten

Orig.-Lanz-Futterschneidmaschinen,

Schrotmühlen, Rübenmühlen, Milch-Separatoren und Dreschmaschinen

aufmerksam. — Ausführung von Reparaturen.

Gg. Wackenhuth,
Mech. Werkstätte.

Ludwigsburger Heilbad

bei Hoheneck,

Verkehr der Ludwigsburger Oberleitungsbahn. zwisch. Bahnhof u. Bad.

Kurzeit Mai bis Oktober.

Rein natürliche Kochsalzquelle

mit **Jod-, Brom- und Kohlensäuregehalt. Heilerfolge** bei Krankh. des **Magens, Darmkanals,** bei **Zuckerkrankheit, Leber- und Gallensteinleiden, Gicht, Rheumatismus, Ischias** und anderen entzündlichen Erscheinungen der **Nerven,** bei **Katarrhen** der verschied. Schleimhäute, Wasserversand zu **Trinkkuren.** Billige Wohnung und Verpflegung. Abgegebene Bäder in der Saison 1912 30000. Näheres durch die **städt. Heilbadverwaltung.**

ERNST SCHALL, CALW

Telephon 68.

Von Samstag, den 31. Mai ab

Preisermässigung

Auf sämtliche Wollmousseline

20 Prozent Rabatt.

Ziehung garantiert 4. Juni 1913.

Große Wohlfahrts-**Geld-Lotterie**

1942 Geldgewinne mit zusammen Mark

40000

Hauptgewinne Mk.

15000
5000
2000

Lose à 1 Mk., 13 Lose 12 Mk., Porto und Liste 25 Pf. extra. Zu beziehen durch alle Verkaufsstellen und die Generalagentur:
Eberhard Fetzer, Stuttgart,
Friedrichstrasse 56.

Hier bei: Th. Reinhardt, G. Hammann.

Ist Ihr Mostfass leer?

dann füllen Sie es mit aus

„Ulmer Mostkonserven"

hergestelltem Haustrunk. Gesünder und besser als Apfelmost.

Paket für 100 Ltr. nur **3.—**
bessere Sorte **3.50**

Wo nicht erhältlich, Versand per Nachnahme ab Mostkonservenfabrik Ulm.

Zu haben in:

Calw: L. Kempf, Colonialwaren,
Deckenpfronn: J. Bauer, Hdlg.

Als

Naturheilkundiger

für alle Krankheiten, besonders chronische Leiden, ohne Operation, empfiehlt sich

B. Dürr, Calw,
Teinacherstraße 513.

Schön möbliertes

Zimmer

per sofort oder 1. Juli zu mieten gesucht. Offerten unter **L. M.** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Ein junger

Schmiedgeselle

findet sofort Arbeit bei

Johannes Stoll, Altburg.

Zahn-Atelier

im Hause der Frau **Dr. Reichel,** Marktplatz 69, von

W. Fridetzky, Dentist, Calw,

früherer Assistent bedeutender Zahnärzte und Dentisten des In- und Auslandes.

Zahnziehen

unter Anwendung schmerzlindernder Mittel.

Plomben in Zement, künstl. Zahnschmelz, Porzellan, Silber, Gold usw.

Künstl. Zähne und Gebisse in jeder Preislage

Spezialität: Ersatz abgebrochener Zähne und Zahnecken, Kronen- und Brückenarbeiten (Gebisse ohne Gaumenplatten). Regulierung schiefstehender Zähne.

Schonendste Behandlung nach neuesten Methoden.

Sprechstunden Dienstag und Freitag von ½10—6 Uhr und Sonntags von ½10—12 Uhr.

Vorherige Anmeldung erwünscht.

Luftkurort Schömberg.

Anna Maria Ehnis, Maurermeisters Witwe hier, **versteigert** am

Mittwoch, den 4. Juni 1913, vorm. 10½ Uhr,

auf dem hiesigen Rathaus

8 a 94 qm in bestem baulichen Zustand befindliches **Wohnhaus** mit Scheuer und Garten.

Das Anwesen liegt in guter Lage und eignet sich sowohl für ein Geschäftshaus als auch für einen Handwerker.

Kaufsliebhaber sind eingeladen.

Den 30. Mai 1913.

Ratsschreiber:
Hermann.

Was wissen Sie

von der neuen Waschmethode? Versuchen Sie Persil und Sie brauchen nie mehr ein anderes Waschmittel, denn

Sie stehen sich besser

mit Persil und sparen viel Aerger, Zeit, Arbeit und Geld!

Ueberall erhältlich, nie lose, nur in Original-Paketen.

Persil

das selbsttätige **Waschmittel**

Der grosse Erfolg!

HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Auch Fabrikanten der allbeliebten **Henkel's Bleich-Soda.**

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw